

## **»Doing Memory«. Eine prismatische Betrachtung politischer, medialer und künstlerischer Verhandlungen von rassistischer Gewalt in Rostock-Lichtenhagen 1992 -heute**

Initiative: "Originalitätsverdacht?" Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften (beendet)

Ausschreibung: Konstellationen

Bewilligung: 14.05.2018

Laufzeit: 1 Jahre 6 Monate

Projekt-Website: [www.doing-memory.de](http://www.doing-memory.de)

2016 war in der Bundesrepublik ein Allzeithoch rechtsextremer Straftaten zu verzeichnen - und dies macht deutlich, dass rechte Gewalt eine gegenwärtig brisante Herausforderung für gesellschaftlichen Zusammenhalt im Einwanderungsland Deutschland darstellt. Das Projekt "'Doing Memory' als Perspektive für eine plurale Gesellschaft" fragt, wie anerkennende als auch verkennende Praktiken der Erinnerung an schwere rassistische Gewalttaten in Deutschland nach 1945 ausgehandelt wurden und werden. Es nimmt dabei eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Perspektive ein: Das Projekt rekonstruiert die Vor- und Nachgeschichte rassistischer Gewalt am Beispiel der Angriffe auf das 'Sonnenblumenhaus' in Rostock-Lichtenhagen im Jahr 1992 und diskutiert, wie Erinnerungspraxen in den vergangenen 25 Jahren mit der Anerkennung von Leid, aber auch mit Formen des Verdrängens, Ignorierens und Leugnens gegenüber rechter Gewalt und ihren Opfern in Deutschland einhergegangen ist und einhergeht. Anhand medialer, ästhetischer und politischer Erinnerungspraxen wird eine prismatisch angelegte Betrachtung erarbeitet. Das Projekt versteht sich dabei selbst als ein "Erinnerungsrahmen" (Halbwachs) für eine kritische öffentliche Auseinandersetzung mit pogromartigen Angriffen auf Flüchtende und deren Unterkünfte, die in der Bundesrepublik seit 2015 erneut eine Konjunktur erfahren.

### **Projektbeteiligte**

#### **Prof. Dr. Tanja Thomas**

Universität Tübingen

Philosophische Fakultät

Institut für Medienwissenschaft

Tübingen

#### **Prof. Dr. Fabian Virchow**

Hochschule Düsseldorf

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Düsseldorf

**Prof. Dr. Matthias N. Lorenz**

Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Deutsches Seminar

Neuere deutsche Literatur und Komparatistik

Hannover